

Rechtschreibung (Orthographie).

I. Der kurze Selbstlaut.

Schärfung.

(Wiederholung und Erweiterung des Stoffes der Vorlesse.)

- a) Der kurze Selbstlaut wird am folgenden Mittlaute besonders bezeichnet.
- 1) Beispiel: Wolle, Lamm, spinnen, dürr, fett.
Wie wird der Selbstlaut in der Stammsilbe ausgesprochen?
- 2) Merke: Folgt auf einen kurzen Selbstlaut nur ein Mittlaut, so wird dieser Mittlaut in der Regel verdoppelt.
- b) Der kurze Selbstlaut wird am folgenden Mittlaute nicht besonders bezeichnet.
- 3) Beispiel: Dank, welt, Sint, Holz, Kunst.
Wie werden die Selbstlaute ausgesprochen?
Wieviel Mittlaute folgen auf den kurzen Selbstlaut?
- 4) Merke: Folgen auf den kurzen Selbstlaut der Stammsilbe zwei oder mehrere ungleiche Mittlaute, so tritt keine Verdoppelung ein.
- 5) Wörter: Falte, Gans, Hals, Wand, Dampf, Gestalt, Brand, Balken, Kalf, Schrank, Tank, Kunde, Harke, Rante, Salz, Glanz, Warze, Samstag, Ge-
spinst, Gewinst, Anstalt, Samt (Sammet), samt (sämtlich).

I. II und I nach kurzem Selbstlaut.

a) II.

- 6) Wörter: Fall, Stall, Knall, Schall, Fell, Kapelle, Quelle, Teller, Keller (daraus Kellner), Brille, Grille, Wolle, Zoll, Null, Hölle, Gebrüll, Wille, Nachtigall; knallen, fallen, schallen, bellen, rollen, brüllen, füllen; hell, schnell, billig, still, voll, toll; alle, überall.
- 7) Merke: Schallloch (abgeteilt: Schall-loch); Schnellläufer (Schnell-läufer).
- 8) Beispiel: ich knalle, du knallst, er knallt, wir knallen, ihr knallt, sie knallen; ich falle, du fällst; ich fiel, du fiellst.